

Mobilitätsplan Oldenburg 2030

Frühlingsforum im Rahmen von „Hallo Fahrrad!“
Sonntag, 26. März 2022
12 bis 18 Uhr

Dokumentation

Veranstalterin: Stadt Oldenburg
Amt für Klimaschutz und Mobilität

Dokumentation: TOLLERORT entwickeln & beteiligen



Programm

Das Frühlingsforum zum Mobilitätsplan Oldenburg 2030 bietet der interessierten Öffentlichkeit die Gelegenheit, sich über die Entwurfsfassungen der sechs Teilkonzepte zum Mobilitätsplan zu informieren, die 2022 von den beauftragten Planungsbüros erarbeitet wurden. Das Forum findet im Rahmen der Veranstaltung „Hallo Fahrrad“ und des begleitenden verkaufsoffenen Sonntags auf dem Rathausplatz und Schloßplatz in Oldenburg statt. Die Innenstadt ist gut besucht.

Das Team der Verwaltung und von TOLLERORT entwickeln & beteiligen präsentiert an einem gemeinsamen Stand den Mobilitätsplan Oldenburg 2030 und den Klimaschutzplan Oldenburg 2035. Mone Böcker und Lukas Gehring von TOLLERORT stellen hierbei das Zusammenwirken der unterschiedlichen Teilkonzepte des Mobilitätsplans in den Fokus der Veranstaltung. Die Teilnehmenden haben im Rahmen eines Puzzles die Möglichkeit, die von den Planungsbüros erarbeiteten Maßnahmenvorschläge für die Verkehrsentwicklung frei auszuwählen und anzuordnen und so selbst zu entwickeln, welche Maßnahmen im Zusammenspiel miteinander als sinnvoll zu erachten sind und sich gegenseitig ergänzen können. Die noch nicht bearbeiteten Teilkonzepte stehen hierbei als einzelne Puzzleteile ebenfalls zur Auswahl.

Christine-Petra Schacht, Dr. Norbert Korallus, Sebastian Bührmann, Kerstin Goroncy und Karsten Everth von der Stadtverwaltung Oldenburg stellen den Bürgerinnen und Bürgern die sechs bereits erarbeiteten Teilkonzepte im Detail vor. Grundlage für die Gespräche sind hierbei die von den Planungsbüros erarbeiteten Darstellungen und Karten, in welchen die Arbeitsergebnisse der jeweiligen Teilkonzepte aufbereitet sind.

An den Gesprächen nehmen vorrangig zufällig vorbeikommende Passantinnen und Passanten aus Oldenburg sowie aus dem Umland teil. Aufgrund der Verortung des Forums ist davon auszugehen, dass fahrradaffine Oldenburgerinnen und Oldenburger im Kreis der Teilnehmenden stark vertreten sind. Es wurde jedoch auch über den Bürgerbrief und die lokale Presse kommuniziert, dass im Rahmen von „Hallo Fahrrad“ die Stadtverwaltung zum Mobilitätsplan ansprechbar ist, so dass interessierte Bürgerinnen und Bürger spezifisch zu diesem Thema vorbeischauen konnten.



Foto: Ein Oldenburger Bürger im Gespräch mit Christine-Petra Schacht und Mone Böcker

Dokumentation der Gespräche

Im Pavillon des Projektteams werden über die gesamte Zeit der Veranstaltung konstant Passantinnen und Passanten in Gespräche verwickelt und geraten in einen angeregten Austausch über die Zukunft der Mobilität in Oldenburg. Die bereits beschlossenen Anpassung der Parkgebühren sind fast allen Oldenburgerinnen und Oldenburgern bereits bekannt und dienen daher als Einstieg in das Gespräch über den Mobilitätsplan im Allgemeinen und die weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Beteiligten haben die Möglichkeit, ihre Hinweise und Anliegen rund um Mobilität und Verkehr in Gesprächen einzubringen. Die Maßnahmenvorschläge werden den Teilnehmenden als Katalog von Puzzleteilen zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmenden nutzen die Möglichkeiten zu puzzeln auf unterschiedliche Art und Weise. Während manche das Puzzle als Gesprächsgrundlage für den Austausch über die Mobilitätsstrategie der Stadt Oldenburg im Allgemeinen nutzen, positionieren andere Besucherinnen und Besucher dezidiert Teilmaßnahmen zueinander und verknüpfen so gezielt einzelne Maßnahmenvorschläge. Regelmäßige Zwischenstände des Puzzles werden fotografisch festgehalten und sind der Dokumentation als Anhang beigefügt.



Foto: Bürgerinnen im Gespräch über die möglichen Maßnahmen.

Aus dem Teilkonzept **Parkraummanagement** werden im Gespräch von den Teilnehmenden vor allem neue Quartiersparkplätze und ein dynamisches Parkleitsystem ergänzend zu den beschlossenen angepassten Parkgebühren gesehen. Letzteres wird im Gespräch oft mit dem Teilkonzept **P&R und B&R** verknüpft. Hier benennen die Teilnehmenden insbesondere zusätzliche und qualitativ aufgewertete P&R-Parkplätze als zielführende Maßnahme. Der Ausbau und die Aufwertung der B&R-Parkplätze und der Ausbau der Sharing-Angebote werden von mehreren Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls in diesem Kontext benannt.

Neben dem Parkraummanagement und Park & Ride ist das Teilkonzept **Radverkehr** zentrales Thema vieler Gespräche. Die Teilnehmenden betonten hier regelmäßig die Notwendigkeit einer einheitlichen und hochwertigen Gestaltung der Fahrradstraßen in Oldenburg und beschreiben Beispiele aus ihrem Alltag, bei denen dies derzeit noch nicht gegeben sei. Auch die Einrichtung von Premiumrouten ins Umland wird regelmäßig zum Thema der Gespräche und trifft im Kreis der Teilnehmenden auf hohen Anklang. Mehrmals wird diese Idee von Teilnehmenden spontan vorgebracht, bevor die Maßnahme im Maßnahmenkatalog entdeckt wird.

Die **Machbarkeitsstudie Wallring** und die vorgeschlagene durchgängige ÖPNV-Spur ist den Bürgerinnen und Bürgern als abstrakte Planung bekannt und wird von mehreren Teilnehmenden als zielführend erachtet. Aus den Teilkonzepten **Ladeinfrastruktur, E-Mobilität** und **Mobilitätsstationen** wird von Teilnehmenden insbesondere die Einrichtung von zusätzlichen Mobilpunkten mit den damit verbundenen Sharing-Angeboten und einer möglichen Elektrifizierung des Carsharings herausgestellt. Mit Blick auf das Querschnittsthema



der Barrierefreiheit werden feste Abstellplätze für E-Scooter und die Notwendigkeit von Behindertenparkplätzen, insbesondere im Innenstadtbereich, betont. Gesprächspartnerinnen und -partner, die sich als Gewerbetreibende zu erkennen geben, betonen im Allgemeinen die Notwendigkeit von über die Verkehrsaspekte hinausgehende ergänzende Maßnahmen, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern.

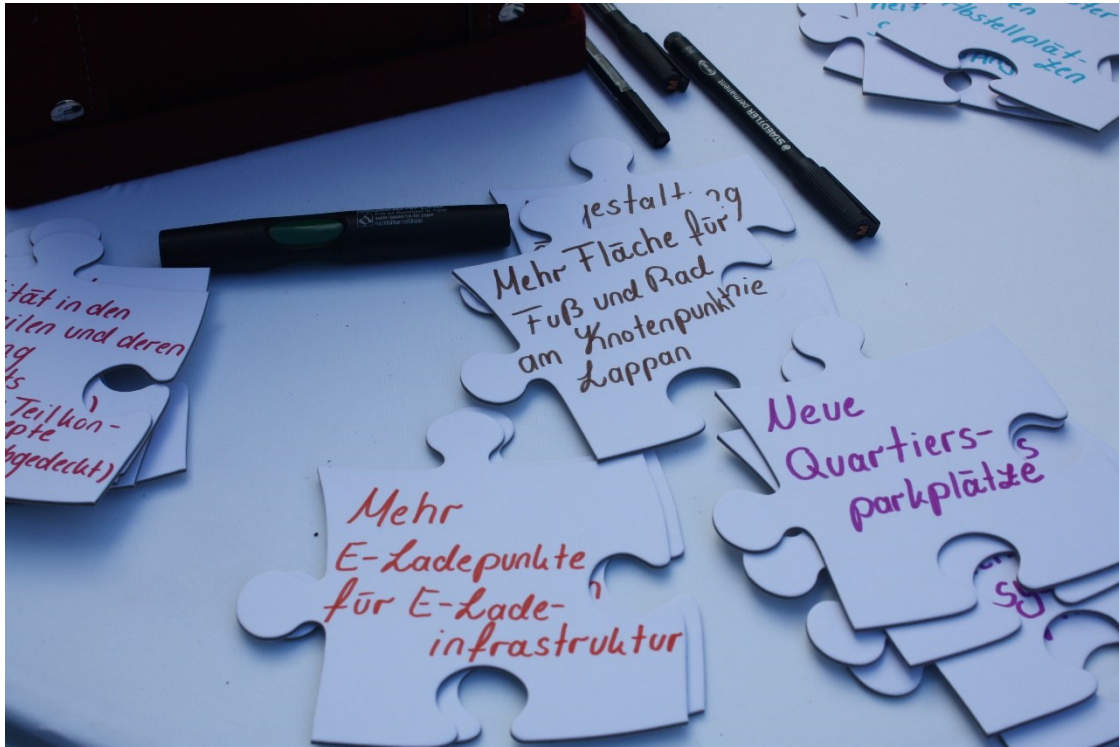


Foto: Die Maßnahmevorschläge der Planungsbüros stehen als Puzzleteile zur Verfügung.

Für Vorschläge und Anmerkungen, die über den bestehenden Maßnahmenkatalog hinausgehen, steht neben der Puzzelfläche ein Freitextfeld zur Verfügung. Auf diesem gehen im Laufe der Veranstaltung folgenden Anmerkungen ein:

Allgemeine Anmerkungen:

- Wichtig ist der Ansatz: Alles zusammen denken
- Beispiel Gent. Wir können auch anders!
- Mangelnde Kontrolle von Falschparkern

Teilkonzept Radverkehr:

- Premiumrouten als Ringbahn (Beispiel Promenade Münster)
- Breitere Fahrradwege – Cloppenburg Straße verbessern
- Beleuchtungskonzept für Fahrradstraßen
- Alexanderstraße für Fahrräder katastrophal

Teilkonzept P&R und B&R

- P&R verbunden mit Shuttledienst
- Angebote P&R müssen bekannter werden

Teilkonzept Machbarkeitsstudie Wallring



- Geteilte Spur für Bus & Fahrrad

Teilkonzept Parkraummanagement

- Parkplätze, die Mobilitätseingeschränkten das Ein- und Aussteigen ermöglichen
- Vergünstigtes Parken in Parkhäusern für Kunden

Im Verlaufe der Veranstaltung nehmen zwischen 50 und 60 Teilnehmende die Möglichkeit wahr, sich anhand des Maßnahmenkataloges und -puzzles über den Mobilitätsplan Oldenburg 2030 zu informieren. Ca. 40 weitere Personen informieren sich anhand der bereitgestellten Pläne im Detail zu einzelnen Teilkonzepten.



Foto: Bürgerinnen und Bürger vollziehen die vorgeschlagenen Maßnahmen anhand der Ausarbeitungen der Planungssteams nach.



Impressum

Verantwortlich: Stadt Oldenburg
Sebastian Bührmann, Fachdienst Mobilität
mobil@stadt-oldenburg.de

Moderation/Protokoll: TOLLERORT entwickeln & beteiligen, Hamburg
Mone Böcker, Lukas Gehring
oldenburg@tollerort-hamburg.de

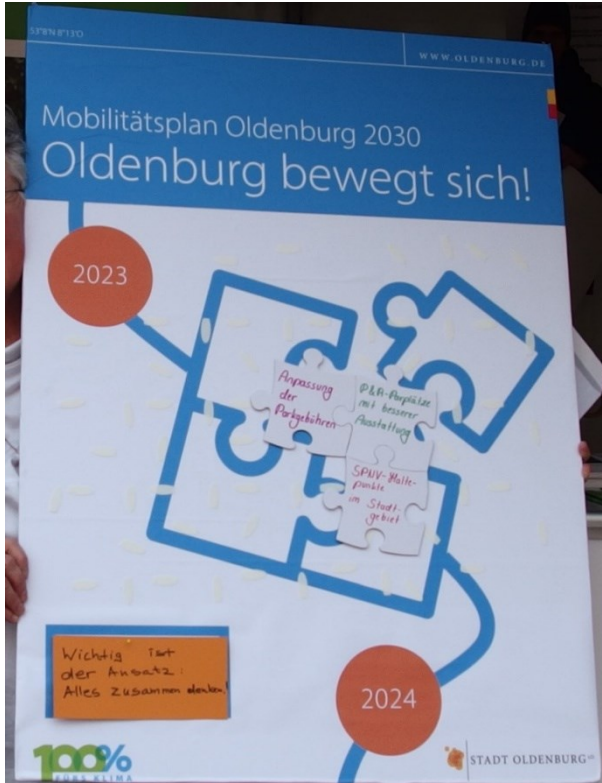
Hamburg, 28. April 2023



Anhang: Zwischenstände des Puzzles

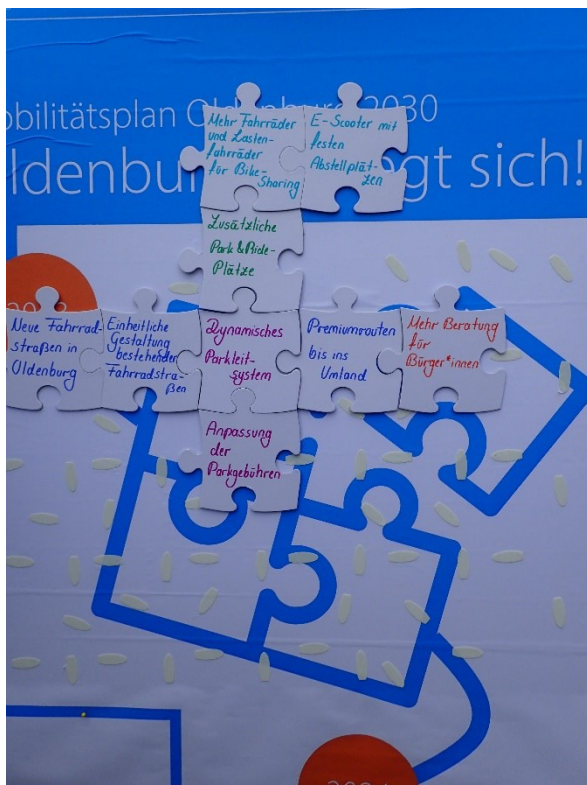
Stand: ~12 Uhr

Stand: ~13 Uhr



Stand: ~14 Uhr

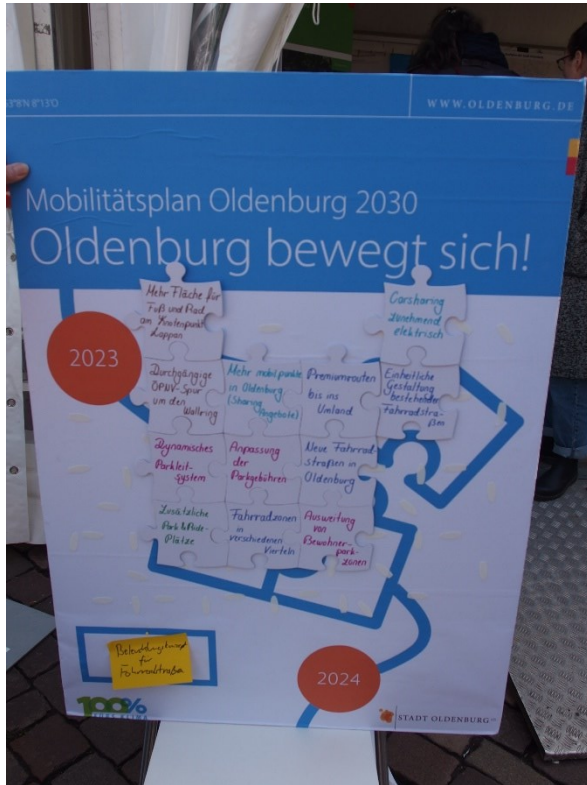
Stand: ~15 Uhr





Anhang: Zwischenstände des Puzzles

Stand: ~16 Uhr



Stand: ~17 Uhr

